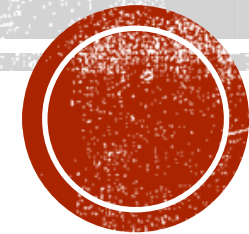


# CASHFLOW-BERECHNUNG



# DIREKTE METHODE

Einzahlungen – Auszahlungen = Cashflow



# BESONDERHEITEN DER LIQUIDITÄTSPERSPEKTIVE

- strenge Trennung nach Zahlungswirksamkeit (z.B. keine Abschreibungen, aber Investitionen)
- Unterschiede zwischen gezahlter und fälliger Einkommen- und Ertragsteuer
- zeitliche Verschiebung der Umsätze gegenüber den dazu gehörigen Einzahlungen
- zeitliche Verschiebung der Kosten für Lieferanten gegenüber den dazu gehörigen Auszahlungen
- zeitliche Verschiebungen zwischen der eingekommenen Umsatzsteuer, der verausgabten Vorsteuer und der Abrechnung der Differenz aus Umsatzsteuer und Vorsteuer mit dem Finanzamt



# DIREKTE METHODE

## Einzahlungen

- Umsätze
- Zinserträge
- Sonstige Erträge
- Dividenden
- Steuerrückzahlungen
- Darlehen
- ...

## Auszahlungen

- Lieferantenerrechnungen
- Personalkosten
- Mieten
- Darlehenszinsen
- Tilgungszahlungen
- Investitionen
- ...

Einzahlungen – Auszahlungen = Cashflow



# ÜBLICHE DREITEILUNG

- Operativer Cashflow
- Cashflow aus Investitionstätigkeit
- Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Jeder einzelne dieser Cashflows (für einen Zeitraum) kann negativ sein. Auch die Summe der drei Cashflows kann negativ sein.

Der Bestand an flüssigen Mitteln kann aber nicht negativ sein.

Negative Cashflows müssen durch (vorherige) positive Cashflows oder durch Darlehen oder andere Kapitalzuflüsse ausgeglichen werden.



# ZAHLENBEISPIEL

## DIREKTE METHODE

Umsatzeinzahlungen	100.000
Materialkosten-Auszahlungen	-40.000
Personalkosten-Auszahlungen	-30.000
sonstige betriebliche Auszahlungen	-20.000
Steuerrückzahlungen	5.000
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>15.000</b>

Investitionen in Sachanlagen	-10.000
Verkauf von Sachanlagen	2.000
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.000</b>

Zinserträge-Einzahlungen	10.000
Zinsaufwand-Auszahlungen	-6.000
<b>Cashflow aus Finanztätigkeit</b>	<b>4.000</b>

Operativer Cashflow	15.000
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.000
Cashflow aus Finanztätigkeit	4.000
<b>Cashflow insgesamt</b>	<b>11.000</b>



# INDIREKTE METHODE

1. Start: Ergebnisgröße, z. B. Periodenüberschuss
2. Überleitungsrechnung
3. Ergebnis: Cashflow

Es ist sinnvoll, als Startgröße eine Ergebnisgröße des externen Rechnungswesens (und nicht des internen) zu verwenden, da das externe Rechnungswesen zahlungsorientierter aufgestellt ist als das interne und eventuelle kalkulatorische Größen des internen Rechnungswesens nicht wieder „zurück“ korrigiert werden müssen.



# ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

1. Nicht zahlungswirksame Größen werden aus dem Start-Rechenwerk (Ergebnisrechnung/ GuV) herausgerechnet, wie z.B. Abschreibungen.
2. Zahlungswirksame Größen, die nicht im Start-Rechenwerk erfasst wurden, werden hineingerechnet, wie z.B. Investitionen, Darlehenszahlungen, Tilgungen.
3. Zeitliche Verschiebungen werden berücksichtigt, wie z.B. bei der Erfassung von Unterschieden zwischen Umsätzen und Einzahlungen sowie Aufwendungen für Lieferanten und Auszahlungen.





# ÜBERLEITUNGSRECHNUNG ZAHLENBEISPIEL

	Umsatz	100.000
	Materialkosten	-40.000
	Personalkosten	-30.000
→	Abschreibungen	-5.000
	sonstiger betrieblicher Aufwand	-15.000
	<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>10.000</b>
→	Ertragsteuern	-1.500
→	<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>8.500</b>
→	Abschreibungen	5.000
→	Investitionen in Sachanlagen	-10.000
→	Fällige Ertragsteuern	1.500
→	Gezahlte Ertragsteuern	-2.000
	Tilgungszahlung Darlehen	-5.000
	...	...
	<b>Cashflow</b>	



# UMSÄTZE - EINZAHLUNGEN

- **Planung/ Prognose:** Annahme über die Verteilung der Umsätze innerhalb des betrachteten Zeitraums sowie über das Zahlungsverhalten der Kunden
- **Vergangenheitsdaten:** Korrektur der zeitlichen Verschiebung durch Erfassung der Veränderung von Forderungen und Verbindlichkeiten

Erhöhung von Forderungen wird abgezogen,  
weil ein Ertrag im Periodenüberschuss enthalten ist, der aber noch nicht zur Einzahlung geführt hat.

Verminderung von Forderungen wird addiert,  
weil jetzt eine Einzahlung erfolgt, die aber nicht zum selben Zeitpunkt den Periodenüberschuss erhöhend als Ertrag gebucht ist.

Erhöhung von Verbindlichkeiten wird addiert,  
weil es sich um einen Aufwand handelt, der den Periodenüberschuss reduziert hat, aber noch nicht zur Auszahlung geführt hat.

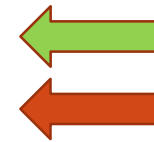
Verminderung von Verbindlichkeiten wird abgezogen,  
weil jetzt die Auszahlung erfolgt, die aber nicht zum selben Zeitpunkt den Periodenüberschuss vermindern als Aufwand gebucht ist.



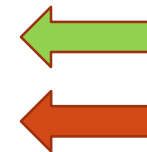
# UMSÄTZE – EINZAHLUNGEN

## ZAHLENBEISPIEL VERGANGENHEIT

<b>Bilanzausschnitt</b>	Jahr	Vorjahr
Forderungen	60.000	50.000
Verbindlichkeiten	30.000	40.000



<b>Cashflow vor zeitlicher Korrektur</b>	<b>100.000</b>
Erhöhung von Forderungen	-10.000
Verminderung von Verbindlichkeiten	-10.000
<b>Cashflow nach zeitlicher Korrektur</b>	<b>80.000</b>



# UMSÄTZE – EINZAHLUNGEN ZAHLENBEISPIEL PROGNOSE

<b>Planumsatz pro Jahr</b>		<b>1.200.000</b>
Einzahlung bei 15 Tagen Zahlungsziel	x 11,5/12	1.150.000
Einzahlung bei 30 Tagen Zahlungsziel	x 11/12	1.100.000
Einzahlung bei 60 Tagen Zahlungsziel	x 10/12	1.000.000



<b>Cashflow vor zeitlicher Korrektur</b>	<b>100.000</b>
Korrektur bei Überleitungsrechnung	-50.000
<b>Cashflow nach zeitlicher Korrektur</b>	<b>50.000</b>








# SCHEMA INDIREKTE CASHFLOW-ERMITTLUNG

## **Periodenüberschuss**

- + Abschreibungen
  - Investitionen
  - +/- zeitliche Verschiebung von Umsatzeinzahlungen und Kostenauszahlungen
  - +/- laufende/ gezahlte Ertragsteuern
  - +/- weitere Überleitungspositionen  
(keine vollständige Auflistung möglich)
- = **Cashflow**



# BEISPIEL KAPITALFLUSSRECHNUNG ZEPPELIN GMBH 2016 (AUSZUG)

<i>Quelle: Geschäftsbericht Zeppelin GmbH 2016</i>		TEUR
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>59.131</b>
	Ertragsteuern	26.730
	<b>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>85.861</b>
	Saldo Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-)	101.048
	Veränderung Pensionsrückstellungen (+ Erhöhung / - Verringerung)	-2.132
	Veränderung langfristiger Rückstellungen (+ Erhöhung / - Verringerung)	1.073
	Unrealisierte Kursverluste (+) / Kursgewinne (-)	157
	Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	18.423
	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	4.395
	<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>208.826</b>
	Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29.698
	<b>Netto-Cashflow</b>	<b>179.128</b>

